

Die Volatilität — ist zurück

Zeit für Wertvolles

Geprägt von der Sorge im Zusammenhang mit dem chinesischen Startup DeepSeek, das den US-Technologieunternehmen Konkurrenz machen könnte, beendeten die Aktienmärkte die vergangene Woche uneinheitlich. Während die US-Indizes konsolidierten, verzeichneten die europäischen Märkte eine positive Entwicklung.

Den Erwartungen entsprechende Zentralbankentscheidungen

In Europa sorgten die makroökonomischen Daten, die positiven Unternehmensergebnisse und die den Erwartungen entsprechenden Zentralbankentscheidungen bei den Marktteilnehmern letztlich für Erleichterung.

So beschloss die US-Notenbank Fed, ihre Leitzinsen unverändert zu belassen. Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Auswirkungen der den Handelspartnern auferlegten Strafzölle auf die Inflationsentwicklung sieht sich die Notenbank jedoch dazu veranlasst, in den kommenden Monaten eine Pause im Zinssenkungszyklus einzulegen.

Die um volatile Faktoren bereinigte US-Inflation ist erwartungsgemäss ausgefallen. So stieg der PCE-Verbraucherpreisindex im Monatsvergleich um 0,2% an und im Jahresvergleich um 2,8%. Diese Stabilität sorgte für Erleichterung an den Aktienmärkten.

Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe fielen niedriger aus als erwartet. In der Woche vom 25. Januar wurden 207'000 Anträge gestellt, verglichen mit 223'000 in der Vorwoche. Die neue US-Migrationspolitik könnte Spannungen auf dem Arbeitsmarkt verursachen

Anhaltende Entspannung am Anleihenmarkt

Angesichts des nach wie vor schwachen Wirtschaftsumfelds nahm die Europäische Zentralbank eine weitere Senkung ihrer Leitzinsen um 25 Basispunkte vor. Es ist davon auszugehen, dass sich die Entspannung in den kommenden Monaten fortsetzen wird, zumal die Inflation weiter zurückgeht.

Am Anleihenmarkt setzte sich die Entspannung fort. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen liegt nun wieder bei knapp 4,50%, diejenige der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen bei 2,45%.

In diesem Umfeld büsste der S&P 500 1,00% ein, der Nasdaq 1,64%. Der Stoxx Europe 600 verbuchte ein Plus von 1,78%.

Die Trump-Regierung machte ihre Drohungen am Wochenende wahr und kündigte höhere Zölle auf Waren aus Mexiko, Kanada und China an, die zu einer erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten führen dürften.

Diese Woche wird sich der Blick auf die Unternehmensergebnisse von Alphabet, Amazon, L'Oréal, Novo Nordisk und anderen richten, und am Freitag steht die Veröffentlichung des US-Arbeitsmarktberichts an.

Swiss Market Index (SMI)

Da die Kurslücke bei 12'111 Punkten nicht geschlossen wurde, sind Zweifel bei den Anlegern aufgekommen. Das Momentum lässt nach, was auf eine Trendwende schliessen lassen könnte.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.91	0.94	12 597.09	5 286.87	21 732.05	7 950.17	8 673.96	6 040.53	19 627.44	39 572.49	1 093.37
Trend	➔	➔	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	➔	➔	⬆️
%YTD	0.43%	0.47%	8.59%	7.98%	9.17%	7.72%	6.13%	2.70%	1.64%	-0.81%	1.66%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.